

Kontakt

Pastorin Stefanie Koch

02173 / 963186 1

Pastorin.Stefanie.Koch@feg-langenfeld.de

Älteste

Dr. Stephan Schüle

02103 / 695 58

stephan.schuele@feg-langenfeld.de

Helmut König

02173 / 18339

Wolfgang Liss

02173 / 6879546

www.feg-langenfeld.de

Gemeindezentrum

Poststraße 33
02173 / 963 186 0

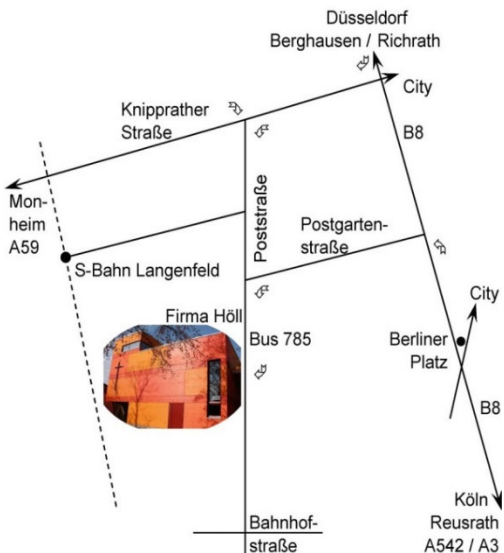
Spar- und Kreditbank Witten
IBAN:
DE80 4526 0475 0006 0978 00
BIC: GENODEM1BFG

Gemeindebrief

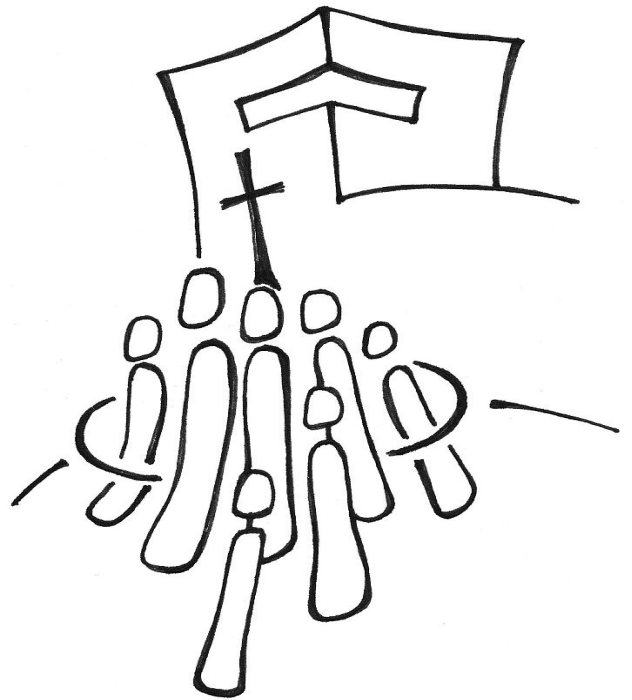
gemeindebrief-feg-langenfeld@gmx.de

Redaktionsschluss:

13. Mai



Gemeinde brief



**April /
Mai 2024**

Ausgabe 174

Shalom leben - Friedensstifter sein

Jeder von uns kennt Situationen, in denen der „Friede wackelt“ und wir mit Spannungen konfrontiert werden. Und auch in neutestamentlichen Gemeinden ging es teilweise heftig zu. Es gab Konkurrenzdenken, Geschwätz, Ungerechtigkeiten, Irrlehren und Bedrohungen von außen. Wir leben also in einer Welt voller Auseinandersetzungen und auch die Gemeinde ist kein konfliktfreier Raum. Nun ist also nicht entscheidend, ob es zu Spannungen und Konflikten kommt, sondern, wie wir damit umgehen.

Das hebräische Wort für Frieden ist Shalom und steht auch für Heilsein, Sicherheit, Wohlergehen und Unversehrtheit. Es ist also vielbedeutender als unser deutsches Wort Friede. Für die neutestamentliche Gemeinde ist der Shalom untrennbar mit dem Messias Jesus verbunden (Epheser 2, 14 und Römer 5, 1). Er ist der Fürst des Friedens, durch seine Rettungstat am Kreuz empfangen wir Frieden. Durch dieses Erlebnis sind Jesusnachfolger aufgerufen, selbst Friedensstifter zu sein (Matthäus 5, 9). Das Frieden stiften gehört also zur DNA der Kinder Gottes.

In folgenden Bereichen sind wir zum Frieden stiften aufgerufen:

- Frieden unter Christen
- Frieden mit unserem Nächsten
- Frieden in der Gesellschaft

Frieden unter Christen ist keine Selbstverständlichkeit. In Kolosser 3, 13 bis 15 werden Gründe und Ansätze für den Frieden genannt: „Seid nachsichtig mit den Fehlern der anderen und vergebt denen, die euch gekränkt haben. Vergesst nicht, dass der Herr euch vergeben hat und dass ihr deshalb auch anderen vergeben müsst. Das Wichtigste aber ist die Liebe. Sie ist das Band, das uns alle in vollkommener Einheit verbindet. Euren Herzen wünschen wir den Frieden, der von Christus kommt. Denn als

Glieder des einen Leibes seid ihr alle berufen, im Frieden miteinander zu leben. Und seid immer dankbar!“ Das ist deshalb so wichtig, denn: „Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Johannes 13, 35).

Frieden mit unserem Nächsten, also auch mit unsympathischen Menschen und nörgelnden Nachbarn, ist eine Herausforderung. Was uns dabei helfen kann ist die Tatsache, dass es bei Gott keinen ungeliebten Menschen gibt. Ausnahmslos für jeden hat Jesus am Kreuz sein Leben gegeben. Wie sollte ich mich da als sein Sohn oder seine Tochter anders verhalten?

Frieden in der Gesellschaft können wir mitbeeinflussen, indem wir für unsere Regierung beten (1. Timotheus 2, 1 bis 2). Die Nachrichten des Tages sind eine Anregung für Christen, um sich im Gebet und in der Tat für Shalom in der Nachbarschaft, Stadt, im Land und darüber hinaus einzusetzen. Mancher ist auch als dazu berufen, Verantwortung in der Politik zu übernehmen.

Quelle und Ausgangspunkt christlicher Friedensarbeit ist der umfassende Shalom Gottes, den er uns Christen gegeben hat. Und wenn Jesus unser Friede ist und wir seine Friedensstifter, gibt es keine wirkungsvollere Friedensarbeit, als unsere friedlose Welt mit ihm, dem Friedefürsten, in Berührung zu bringen.

Mit Gedanken aus: „Eins“ 1/2024 der Ev. Allianz Deutschland

Stefanie Koch

Papa-Kind-Aktionen

Am 16. März konnte man viele kleine und große Handwerker in der Mehrzweckhalle erleben. Es entstanden Nistkästen, die jetzt zeitnah für die Vögel angebracht werden können. Mit viel Engagement wurde gebohrt und geschraubt. Ein leckeres Mittagessen und ein biblischer Impuls rundeten die gemeinsamen Stunden ab.



Für den Sommer ist wieder ein Papa-Kind-Zelten geplant. Darüber werden wir rechtzeitig informieren.



Männer-Treffen

Männer unter sich. Persönliche Gespräche über Alltagserfahrungen. Und was Gott damit zu tun hat. Dazu etwas zum Essen oder auch mal was zusammen unternehmen. Das ist unser Männer-Treffen der FeG.

Wir treffen uns **jeden Monat** an einem **Samstagnachmittag ab 16.00 Uhr** in den Räumlichkeiten der FeG.

Alle Männer sind herzlich eingeladen, einfach mal dazu zu kommen.

Die nächsten Termine sind am

- **06. April**
- **25. Mai** und
- **22. Juni.**

Ralf und Eric

Gemeinsames Mittagessen

Liebe Gemeinde, wir wollen weiter zusammen Zeit miteinander verbringen beim gemütlich zusammensitzen und miteinander essen und reden. Das gemeinsame mit bring Mittagessen wird an den Abendmahl Gottesdienst Sonntage stattfinden.

Die nächsten Termine finden am

- **14.04.2024,**
- **12.05.2024** und
- **09.06.2024**

statt.

Weitere genauere Information zu dem einzelnen Termine werden über die FeG Gemeinde WhatsApp Gruppe und in den Gottesdiensten kommuniziert.

Alle sind herzlich eingeladen nach dem Gottesdienst zu bleiben, um miteinander Zeit zu verbringen.

Offenes Büro

Jeden Dienstag bin ich zwischen **9 und 12 Uhr** in meinem Büro im Bungalow der Gemeinde anzutreffen. Herzlich willkommen!

Stefanie Koch

Familiengottesdienst am 5. Mai

Der nächste Familiengottesdienst findet am **5. Mai** statt. Die Cross Kids sind mit ihren Mitarbeitern und Stefanie Koch bei den Vorbereitungen. Das Thema lautet: Träume.

Herzliche Einladung an alle Großen und Kleinen.

Internationales Kinder- und Familienfest

Am **25. und 26. Mai** findet wieder das internationale Kinder- und Familienfest im Freizeitpark Langfort statt. Für die Betreuung des Fahrzeugparcours und das Dosenwerfen werden wieder Mitarbeiter benötigt, die sich stundenweise am Stand der FeG einbringen. Außerdem bieten wir noch Leckereien für den kleinen Hunger und großen Durst an. Am 8. April werden wir alles Weitere planen. Wer mitmachen möchte komme um 19.30 Uhr in den Bungalow. Ansprechpartnerin ist Stefanie Koch.

Die ehrlichen Arbeiter

Da der Musikgottesdienst Ende November 2023 mit „den ehrlichen Arbeitern“ wegen Krankheit eines Musikers verschoben werden musste, dürfen wir die Band in diesem Jahr bei uns begrüßen. Die drei Musiker werden am **2. Juni** den Gottesdienst gestalten. Es erwarten uns kraftvolle Lieder, handgemachte Musik und inspirierende Wortbeiträge.

Gemeindemitgliederversammlung

Am **30. Juni** findet im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindemitgliederversammlung statt. Ein wichtiges Thema wird die Vorstellung des Schutzkonzeptes für unsere Gemeinde sein. Dieses wird aktuell von einem Team entwickelt.

Taufe

Alle, die Interesse an einem Taufseminar haben, mögen sich bitte bei Stefanie Koch melden. Sie koordiniert die Termine mit den Teilnehmenden und plant für Sommer ein Tauffest.

Gemeindefreizeit

Vom **13. bis 15. September** wird die Gemeindefamilie auf dem Gelände von Neues Leben in Wölmersen untergebracht sein. Wir fahren zur Gemeindefreizeit! Wer sich über die Örtlichkeiten ein wenig informieren möchte, kann sich unter folgendem Link einen Überblick verschaffen.

<https://neues-leben.de/freizeiten-und-gastgruppen/gastgruppen/gemeindefreizeiten-1/>

Menschen ab sechs Jahren bezahlen 120 Euro für das Wochenende. Wenn jemand, der gerne bei der Gemeindefreizeit im September dabei sein möchte, aber das aus finanziellen Gründen schwierig ist, dann steht Stephan Schüle als Ansprechpartner zur Verfügung.

Wer Lust auf das eigene Zelt oder den eigenen Camper hat, kann dadurch die Kosten reduzieren. Genauere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit wird es im April geben.

Wer hat Lust, bei der Planung der Freizeit mitzuwirken? Melde dich bei Stefanie Koch.

Zeit zu Zweit

Gott hat die Ehe gestiftet und das Verhältnis von Mann und Frau wird in der Bibel auch mit der Beziehung zwischen Gott und seinem Volk, seinen Nachfolgern, verglichen. Daher ist die Ehe es wert, dass wir uns um sie kümmern und uns Zeit dafür nehmen. Alle Ehepaare sind dazu eingeladen, an diesem Kurs teilzunehmen und dadurch in die eigene Ehe zu investieren. Nach den Sommerferien soll der Kurs

beginnen. Jedes Treffen beinhaltet ein leckeres Essen, eine Videoeinheit zu Themen, die in jeder Ehe auftreten und angeleiteten Gesprächszeiten. Die Paare werden immer zu Zweit an einem Tisch sitzen und der Austausch findet jeweils unter vier Augen statt.

Wer Interesse an "Zeit zu Zweit" hat, melde sich bitte bei Stefanie Koch. Dann entscheiden wir unter den Teilnehmenden, wann ein geeigneter Zeitpunkt für die sieben Treffen wäre. Herzliche Einladung!

Brasilien | „Licht an, die Geister kommen“

Indigene Kultur im Wandel

Zwei Welten treffen aufeinander: indigenes Leben im Dschungel und brasilianisch-weiße Zivilisation. Hier Brücken zu bauen, die nachhaltig Perspektiven ermöglichen, ist eine Herausforderung, an der Eliana und Kristaps Janson als Missionare im Nordwesten Brasiliens mitwirken.

Der Amazonas ist mit über 6000 km einer der längsten Flüsse der Welt. 5,5 Millionen qkm Regenwald klingen viel, doch in den letzten 50 Jahren hat er fast die Hälfte seiner Fläche an die Agrarwirtschaft verloren. Die Veränderungen des Klimas und die ständige Weiterentwicklung unserer Welt kommen auch im Dschungel an. Unter anderem bei den Kulina.

Die indigenen Kulina haben seit über 100 Jahren Kontakt zu Weißen. Seit rund 60 Jahren stehen sie in Verbindung mit Missionaren, die zum Teil in ihren kleinen Dörfern aus Holzhütten wohnen. Um sie herum wächst die brasilianische Zivilisation mit ihren Städten heran. Aus ihr stammt Elianas Mutter. Sie arbeitete auf der Farm ihres Vaters, wo sie sich in den Häuptling eines dieser kleinen Dörfer verliebte. Sie heiratete und lebte 30 Jahre lang bis zum Tod von Elianas Vater unter den Kulina. Doch angenommen war ihre Mutter als Weiße nie. Genauso wie Kulina in den Städten Rassismus

erfahren, haben sie auch ihre Meinungen über Weiße – manche positiv, andere nicht.

All ihre persönlichen Erfahrungen führen Eliana zu der Überzeugung, dass Bildung zwar wichtig ist, aber viel wichtiger empfindet sie die grundlegende Not nach dem Evangelium. Das Evangelium nimmt Ängste. Natürlich verändert es auch Kultur, aber es verändert vor allem, was nicht gut ist. So töten Kulina behinderte Kinder direkt nach der Geburt – diese Praxis lehnt das Christentum ab. Gott nimmt Menschen an, wie sie sind. „Du wurdest als Kulina geschaffen“ – den Wert darin möchten Kristaps und Eliana stärken. „Aspekte der kulinischen

Kultur; ihre Lieder, ihre Sprache und wie sie gemeinsam leben, sind sehr schön. Das sollten sie bewahren“, erklärt Kristaps. Nicht alles, was von den Weißen kommt, sollte Kultur ersetzen.

Die Herausforderung der Evangelisation liegt in der großen Offenheit der Kulina. Einerseits wollen sie alles, was Weiße haben, bis hin zu ihrem Glauben. Andererseits möchten sie aber auch keinen Zorn von Geistern auf sich ziehen, indem sie widersprechen. So mischen sie den christlichen Glauben mit ihrem Animismus. Eliana hat in all dem eine Brückenfunktion: Sie arbeitet im Team mit Deutschen und Amerikanern. Nicht immer ist ihre Rolle darin leicht. Um langfristig zu helfen, braucht es Selbstständigkeit. Damit handeln und denken Eliana und Kristaps anders als die Regierung, viele der Missionare und auch anders als die Kulina. Es ist ein mühsamer Weg, aber er lohnt sich.

Eliana und Kristaps Janson sind Missionare in Envira, Brasilien